

# Inhalt

<b>1 Einleitung . . . . .</b>	<b>9</b>
1.1 Relevanz des Themas und Einbettung der Studie . . . . .	11
1.2 Gliederung des Buchs . . . . .	12
<b>2 Quereinstieg – ein alternativer Weg in den Lehrberuf . . . . .</b>	<b>15</b>
2.1 Lehrpersonenmangel und Einrichtung von Quereinstieg-Ausbildungsprogrammen in der Schweiz . . . . .	17
2.2 Ausbildungsprogramm «Quereinstieg» an der Pädagogischen Hochschule Zürich . . . . .	18
2.3 Konzept des lebenslangen Lernens im Hochschulkontext . . . . .	19
2.4 Zum Begriff «Quereinsteiger/-in» in den Lehrberuf . . . . .	21
<b>3 Theoretische Bezüge zu Biografie und Lebenslauf . . . . .</b>	<b>23</b>
3.1 Grundbegriffe und Ansätze der Biografie- und Lebenslaufforschung . . . . .	25
3.2 Lebenslaufforschung – von der Institutionalisierung zur De-Institutionalisierung und De-Standardisierung von Lebensläufen? . . . . .	26
3.3 Individualisierung des Lebenslaufs – Implikationen der Individualisierungsthese . . . . .	31
3.4 Exkurs: Entscheidungen als rationale Wahl . . . . .	34
3.5 Prozessstrukturen des Lebensablaufs nach Fritz Schütze . . . . .	37
3.6 Erfahrung und Erzählung . . . . .	42
<b>4 Biografische Interviews mit Quereinsteigenden . . . . .</b>	<b>45</b>
4.1 Einleitung . . . . .	47
4.2 Auswahl der Interviewpartner/-innen . . . . .	47
4.3 Datenerhebung: Biografische Interviews . . . . .	50
4.4 Datenaufbereitung . . . . .	51
<b>5 Teilstudie 1: Biografische Verläufe und Strukturmuster zur Wahl des Quereinstiegs . . . . .</b>	<b>53</b>
5.1 Einleitung und Fragestellung . . . . .	55
5.2 Forschungsstand . . . . .	55
5.3 Methodisches Vorgehen . . . . .	59
5.3.1 Dokumentarische Interpretation narrativer Interviews . . . . .	59
5.3.2 Objektiv-hermeneutische Interpretation von Eingangssequenzen und Fokussierungsmetaphern . . . . .	63
5.3.3 Datenanalyse und Darstellung der Ergebnisse . . . . .	64
5.4 Fallbeschreibungen und kontrastive Analysen . . . . .	65
5.4.1 «Es war schon immer mein Traum» – von der Bankangestellten zur Kindergärtnerin . . . . .	66
5.4.2 «So ein bisschen alles» – von der Reiseleiterin zur Kindergärtnerin . . . . .	77

5.4.3	«Also es hat auch ein bisschen Emanzipation gebraucht» – vom Juristen zum Primarlehrer . . . . .	83
5.4.4	«Ich stamme aus einem familiären Umfeld, das seit Generationen Lehrer hervorbringt» – vom Gastronomiebereich in den Lehrberuf . . . . .	92
5.4.5	«Die Motivation ist schon gewesen, den Alltag von den Kindern zu gestalten» – von der Ergotherapeutin zur Primarlehrerin . . . . .	97
5.4.6	«Es ist ein Luxusentscheid» – vom Direktionsmitglied einer Grossbank zur Primarlehrerin . . . . .	106
5.4.7	«Was denke ich, ist eine sinnvolle Aufgabe?» – von der Betriebswirtin zur Primarlehrerin . . . . .	118
5.4.8	«Irgendwann einmal habe ich dann gelesen, irgendwie von dieser Quereinsteigerausbildung» – von der Gesellschaftswissenschaftlerin zur Sekundarlehrerin . . . . .	122
5.4.9	«Ich habe eigentlich ein Leben lang ein bisschen gesucht» – vom Freelance zur Primarlehrerin . . . . .	132
5.4.10	«Hat sich dann mal die Frage nach einem Umbruch gestellt» – vom IT-Dienstmitarbeiter zur Kindergartenlehrperson . . . . .	137
5.4.11	«Das ist jetzt die Chance!» – von der Töpferin zur Kindergärtnerin . . . . .	147
5.4.12	«Man muss ja mit seinen Ressourcen irgendetwas anfangen, oder?» – vom Marketing in den Lehrberuf . . . . .	151
5.4.13	«Vielleicht ist das auch wirklich gut, wenn man nicht ein Leben lang das Gleiche macht» – von der Kunsthistorikerin zur Primarlehrerin . . . . .	165
5.5	Typenbildung zum Quereinstieg in den Lehrberuf . . . . .	170
5.5.1	Strukturmuster des Quereinstiegs in den Lehrberuf . . . . .	170
5.5.2	Werte- und Entwicklungsquadrat für den Quereinstieg in den Lehrberuf . . . . .	177
5.6	Methodische Reflexionen . . . . .	180
<b>6</b>	<b>Teilstudie 2: Berufsbezogene Motive und Entscheidungen, Lernen und berufliche Entwicklung im Erwachsenenalter . . . . .</b>	<b>183</b>
6.1	Einleitung und Fragestellungen . . . . .	185
6.2	Theorie und Forschungsstand . . . . .	186
6.2.1	Motive von (angehenden) Lehrpersonen . . . . .	186
6.2.2	Motive von Berufsumsteigenden in den Lehrberuf . . . . .	187
6.2.3	Gründe für die Wahl der Zielstufe . . . . .	190
6.2.4	Bedeutung von pädagogischen Vorerfahrungen und Vorberufserfahrungen . . . . .	191
6.2.5	Lernen und berufliche Entwicklung im Erwachsenenalter . . . . .	192
6.3	Methodisches Vorgehen . . . . .	193
6.4	Ergebnisse . . . . .	195
6.4.1	Motive für die Wahl des Lehrberufs als zweiten Bildungsweg . . . . .	195
6.4.2	Wahl der Zielstufe . . . . .	209
6.4.3	Erfahren von der Möglichkeit des Quereinstiegs . . . . .	219

6.4.4 Rollenwechsel vom Beruf zurück ins Studium . . . . .	221
6.4.5 Ressourcen und Kompetenzen als Quereinsteigende . . . . .	227
<b>7 Diskussion . . . . .</b>	<b>233</b>
7.1 Rückblick . . . . .	235
7.2 Komplexe Strukturmuster und Motive für die Wahl des Quereinstiegs . . . . .	235
7.3 Empfehlungen für die Ausbildung von Quereinsteigenden in den Lehrberuf . . . . .	242
7.4 Ausblick – strukturelle Bedingungen von Arbeitsmarkt und Ausbildungssystemen . . . . .	246
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>249</b>
<b>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>258</b>
<b>Interviewleitfaden . . . . .</b>	<b>258</b>
<b>Ausschnitt formulierende Interpretation – Interview IPo3 . . . . .</b>	<b>261</b>
<b>Autorinnen . . . . .</b>	<b>263</b>
<b>Dank . . . . .</b>	<b>264</b>